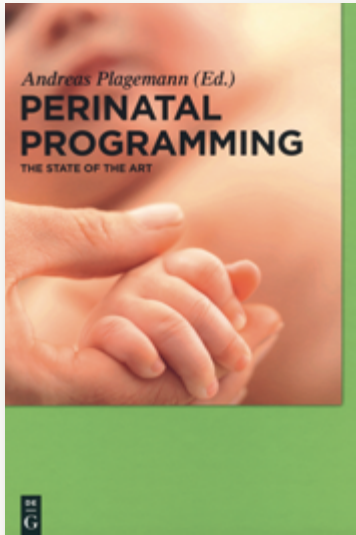


Perinatal Programming The State of the Art



Perinatale Programmierung ist ein gegenwärtig hochrelevantes, viel diskutiertes Konzept. Es handelt sich hierbei um die Beeinflussung des Entwicklungsprozesses des Fötus von der Konzeption bis zur Geburt. Hierbei werden durch innere und äußere Einflussfaktoren der Umwelt und Genetik, aber auch bspw. der Ernährung und des Hormonstatus, die Funktionsweise von Organen, des neurologischen Systems sowie des Hormon- und Immunsystems dauerhaft „programmiert“. Der Herausgeber Prof. Dr. med. Andreas PLAGEMANN von der Charité-Universitätsmedizin Berlin hat in diesem Buch international anerkannte Spezialisten des Forschungsgebiets zusammengebracht, die ausführlich den gegenwärtigen Wissens- und Forschungsstand darlegen. Hierbei fließen epidemiologische, klinische, experimentelle und konzeptionelle Arbeiten und Daten ein, die den

Einfluss von perikonzeptionellen, fötalen bis hin zu neonatalen Faktoren auf das Erkrankungsrisiko untersuchen, u. a. für metabolische und kardiovaskuläre Erkrankungen und Allergien.

So werden in den 20 Kapiteln bspw. experimentelle Modelle zu geringem Geburtsgewicht und metabolischer Gesundheit, Alterungsprozessen und Immunfunktion diskutiert, ebenso wie kardiovaskuläre und endokrine Konsequenzen intrauteriner Wachstumsverzögerung oder aber die Folgen maternaler Überernährung/Adipositas oder Diabetes. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit der pränatalen Programmierung von Kognition und Emotionen von der Geburt bis zum Alter von 20 Jahren, das Folgekapitel stellt die perinatale Programmierung von Allergien dar – weitgreifende Themen, in gut zu überblickenden Einzelkapiteln, kurz (z. T. auf

weniger als 10 Seiten) und doch keinesfalls nur oberflächlich sondern auf dem aktuellsten wissenschaftlichen Stand fundiert dargestellt.

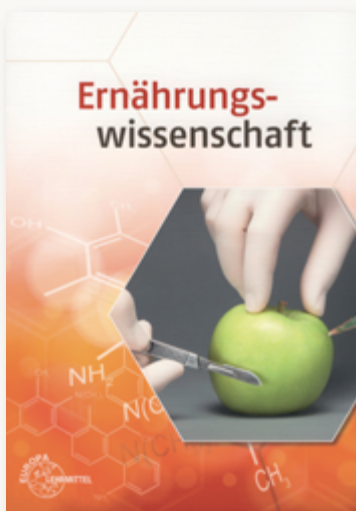
Das Buch ist zwar aufgrund der englischen Sprache und des Preises gewiss eher Personen zu empfehlen, die in dem Gebiet forschend tätig sind; dennoch stellt es aber keineswegs ein „Nischenwerk“ dar: Es ist eine bedeutsame Publikation und eines der ersten Grundlagenwerke der Perinatalen Programmierung.

Stella Glogowski, Pohlheim

Andreas Plagemann (ed.):
Perinatal Programming.
 The State of the Art
 292 S., gebunden, 75 Abb.,
 75 Tab., 129,95 €
 Walter de Gruyter,
 Berlin/Boston 2012

ISBN: 978-3-11-024944-6

Ernährungswissenschaft



Das Buch richtet sich in erster Linie an Schüler und Lehrer der Sekundarstufe II von Berufs- und Fachoberschulen und ist laut Verlagsankündigung auch geeignet für Studenten der Ökotrophologie, als Nachschlagewerk und zum Selbststudium. Es deckt in 20 Großkapiteln das Gesamtgebiet der Ernährungswissenschaft ab. Behandelt werden die Grundbegriffe der Ernährungslehre, Basisinformationen der Nahrungsbestandteile, Kostformen, Genussmittel, Lebensmittelverarbeitung, Qualitätsaspekte, Zusatz- und Schadstoffe, Verbraucherschutzaspekte und die Grundlagen des

Lebensmittelrechts. Neu aufgenommen wurden Kapitel über sekundäre Pflanzenstoffe und Neuartige Lebensmittel (*novel foods*).

Das Fachwissen wird klar strukturiert, praxisnah und verständlich dargeboten. Viele aktuelle Bilder, Tabellen und chemische Formeln ergänzen den Text. Didaktisch interessant sind auch die den meisten Kapiteln angefügten Prüfungsfragen. Dem angesprochenen Benutzerkreis kann das Werk rückhaltlos empfohlen werden.

Dr. Erich Lück, Frechen

Hilka de Groot:
Ernährungswissenschaft
 742 S., zahlreiche Abb.,
 Formelbilder und Tabellen,
 34,50 €
 5. Aufl., Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten 2011

ISBN: 978-3-8085-6055-6

Genuss. Über Epikur, Erdmandeln und Experimente beim Essen

„Dieses Buch soll im Sinne Epikurs bewussten Genuss fördern.“ Es soll „interessieren, informieren, inspirieren, ...instruieren, Geschichten erzählen.“ Vorweg gesagt: Diesen Anspruch wird es beim interessierten Leser mit Sicherheit erfüllen. Eva DERNDORFER, selbst Gastro-Kritikerin, Sensorikerin und nebenbei Sommelière für verschiedene Lebens- und Genussmittel, lebt in ihrem Werk ihre Freude am Herstellen und Genießen alter, neuer, einfacher wie komplexer Sinneseindrücke durch Speisen und Getränke aus. Nachdem sie im ersten Kapitel vermittelt, was Genuss bedeutet und beinhaltet und wie der Begriff sich historisch entwickelt hat, widmet sie sich in den weiteren Kapiteln der Frage, wie und was man beim Essen genießen kann. Vorgestellt werden ausgewählte Genussmittel und ihre Eigenschaften sowie sensorisch interessante Paarungen

von Lebensmitteln (sog. Kost-Paar-Keiten). Um auch die Meinungen weiterer Fachleute zu ihren Gedanken zum Genuss darstellen zu können, interviewte sie für Kapitel 4 sieben Personen, die selbst professionell kochen, verkosten oder auf andere Weise mit dem Thema Genuss verbunden sind. Abschließend werden spannende und meist einfache Experimente zum Schmecken und Riechen vorgestellt, die von den Lesern und Leserinnen als „praktisches Genussstraining“ genutzt werden können, drei darunter speziell für Kinder (ab sechs Jahren).

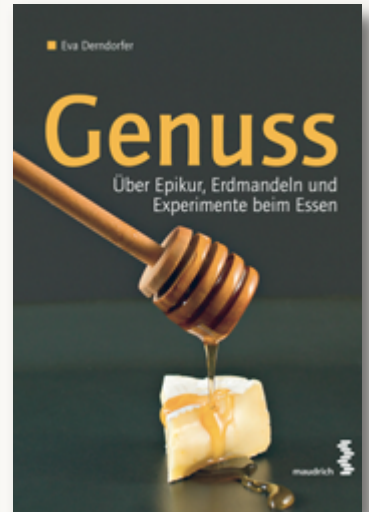
Optisch ist das bereits 2011 erschienene Buch hochwertig aufgemacht, allerdings liegt der Wert mehr auf dem Text als, wie man inzwischen oft gewohnt ist, auf der Fotoillustration. Es ist also kein Bildband. Versehen mit einem ausführlichen Litera-

turteil und Register eignet es sich daher weniger zum Durchblättern und Schauen als zum interessierten Lesen durch Menschen, die die Leidenschaft der Autorin für das Kochen, Kosten und Genießen geschmackvoller und hochwertiger (nicht gleichzusetzen mit teuren!) Speisen und Getränke teilen und hierüber mehr erfahren wollen. Für diese Zielgruppe ein außergewöhnliches, empfehlenswertes Buch.

Dr. Sabine Schmidt

Eva Derndorfer:
Genuss. Über Epikur,
Erdmandeln und Experimente
beim Essen
250 S., 23,40 €
Wilhelm Maudrich Verlag,
Wien 2011

ISBN: 978-3-85175-939-3



Kognitive Verhaltenstherapie und Essstörungen

Die erweiterte kognitive Verhaltenstherapie (CBT-E) ist heute die führende empirisch belegte Behandlungsmethode bei anorektischen oder bulimischen Patientinnen. Aufgrund ihres transdiagnostischen Ansatzes kann sie für die gesamte Bandbreite der klinisch relevanten Essstörungen angewendet werden. Der Autor, Professor der Psychiatrie an der Oxford-Universität, hat zusammen mit neun anderen Fachleuten mit diesem Buch ein umfassendes Manual geschaffen, das hier in der deutschen Übersetzung vorliegt. Es erläutert im Detail, wie die CBT-E auf die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen zugeschnitten werden kann. In 16

Einzelkapiteln werden der transdiagnostische Ansatz der Essstörungen behandelt. Einzelheiten der medizinischen Versorgung, die Möglichkeit, frühzeitige Verhaltensänderungen zu erreichen, die psychologischen Möglichkeiten des Umgangs mit Figursorgen, der Figurkontrolle und zugehörige Gedankenmuster, restriktives Essen, Ernährungsregeln und Esskontrolle, die Behandlung von Untergewicht und Mangelernährung – alle diese Aspekte werden aus psychiatrischer Sicht dargelegt.

Das Buch wendet sich ausdrücklich an klinisch Tätige, dürfte aber auch wertvoll für

die ambulante Beratung von untergewichtigen Patientinnen und Patienten sein.

Dr. Erich Lück, Frechen

Christopher G. Fairburn:
Kognitive Verhaltenstherapie
und Essstörungen
366 S., 31 Abb., 8 Tab., geb.,
59,00 €
Schattauer, Stuttgart 2012

ISBN: 978-3-7945-2836-3

